

DORSTEN



Die Talente der irischen Tanzmeister

WAZ verlost Ehrenkarten für die Erfolg-Show „Dance Masters“ **Seite 2**

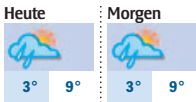
»Da macht einer Grabsteine. Wie kann der Stammkunden haben? Aber die gibt's wirklich.«
Achim Trautzettel vom Natursteinwerk Wulfen

Das Basketball-Camp der BG Dorsten war wieder ein Erfolg

Die Nachwuchs-Korbjäger lernen die Geheimnisse des Sports. **Lokalsport**



DAS WETTER



Der Tag bringt Sonne und Wolken und teils kräftige Schauer bei mäßigem Wind aus Südwest.

Schon 41% der CDU-Mitglieder haben gewählt

Dorsten. Bei der Wahl eines neuen CDU-Landesvorsitzenden haben bereits 41% der Mitglieder in Dorsten ihre Stimme abgegeben – ein Wert weit über Kreis-Durchschnitt, berichtet Parteichef Tobias Stockhoff.

Bis Samstag, 30. Oktober, können Mitglieder der Union noch ihre Stimme für Armin Laschet oder Norbert Röttgen per Post abgeben (abschicken bitte bis 27. Oktober). Am Sonntag, 31. Oktober, 10 bis 13 Uhr, können Christdemokraten außerdem bei einem Familienfrühstück im Forum der VHS oder von 13 bis 17 Uhr im CDU-Büro Ursulastraße 31 persönlich wählen. Zum Frühstück sind alle Mitglieder, ihre Familien und Interessierte eingeladen. Der Kostenbeitrag zum Frühstück beträgt zehn Euro für Erwachsene, fünf Euro für Kinder. Die CDU bietet um Anmeldung per Mail (info@cdu-dorsten.de) oder unter ☎ 02562 / 2353 38.

Westwall-Baustelle kommt erst später

Dorsten. Die Bauarbeiten am Westwall mit halbseltiger Sperrung der Straße sollten gestern beginnen – müssen aber witterungsbedingt verschoben werden. Geplant ist die Fahrbanansicherung zwischen Eingang Lipporetcenter und Parkplatzzufahrt an der Klosterstraße nun in der Woche ab 2. November. Den Asphalt abzufräsen und zu erneuern, soll etwa sieben Tage dauern. Für Buslinien wird eine Ersatzhaltestelle eingerichtet.

Pkw fährt auf Lastwagen auf

Lembeck. Dass ein Unfallversacher flüchtet, kommt vor. Dass ein Unfallopfer stirbt, geht, ist eher selten. So aber geschehen am Mittwoch gegen 8.50 Uhr: Ein Dorstener (49) war auf der Wulfener Straße auf einen haltenden Lastwagen mit COE-Kennzeichen aufgefahren (Schaden: 5000 Euro). Der Lkw-Fahrer fuhr anschließend davon. Das Verkehrsministerium bittet nun um Hinweise: ☎ 02561/550.

HEUTE IN UNSERER STADT

Informationen zur Vorsorgevollmacht

Vor dem Bürgerbüro im Rathaus, Halterner Straße, informieren heute von 9 bis 18 Uhr die Fachleute von vier Betreuungs-Institutionen über alle Aspekte zum Thema Vorsorgevollmacht. Caritas und die städtische Betreuungsstelle sind ebenso Ansprechpartner wie die beiden Dorstener Betreuungsvereine.

Dreh an der Gebührenschraube

Trotz hohen Lobes hat der Bericht der Gemeindeprüfer Konsequenzen für die Kunden von Stadtbibliothek und Musikschule

Ralph Wilms

Dorsten. Wären alle städtischen Ressorts so in Schuss wie die „Produktgruppen“ in der Zuständigkeit des Kulturamtes: Dorsten wäre womöglich seiner finanziellen Sorgen ledig. Diesen Eindruck vermitteln jedenfalls die länglichen Zitate der Herner Gemeindeprüfungsanstalt (GPA), mit denen die Berichtsvorlagen für den Kulturausschuss gespickt sind.

Zu seiner zweiten Sitzung trifft sich der Ausschuss am Mittwoch, 27. Oktober, um 16 Uhr im VHS-Forum. Noch sind die Unterlagen zur Tagesordnung unvollständig; denn Satzungs-Änderungen für Stadtbibliothek und Musikschule werden nachgereicht. Für beide Institutionen will die Kulturverwaltung „eine weitere maßvolle Anhebung der Gebühren vorschlagen“.

Für die städtische Musikschule ist an der Kosteneffizienz in der Tat noch zu arbeiten. Für die anderen „Produktgruppen“ von Stadtbibliothek über VHS bis zum Kulturprogramm – laut Selbstdarstellung längst zusammen geschmürt auf „das unverzichtbare Mindestangebot“ – gilt das nicht.

Das bestätigen in wohl gesteuerten Worten auch die Kostenprüfer der GPA, die in den Berichten für den Kulturausschuss am ausführlichsten zum Thema Stadtbibliothek zitiert werden. Sol liegt im Vergleich der von den Hernern geprüften Mittelstädte der Zuschussbedarf „rund 17 Prozent unter dem Mittelwert“.

Die Ausleihen je Einwohner nennt die GPA „weit über-



Die beliebte Comic-Kiste in der Kinderbuch-Abteilung der Stadtbibliothek.

Foto: Lutz von Staegmann

durchschnittlich“ – umgerechnet auf die Personalausgaben („je 1000 €“) erzielten die Ausleihen sogar einen Spitzenwert. Über den meisten Vergleichswerten der Gemeindeprüfer liegt auch die Jahresgebühr für Erwachsene von 15 €. Insgesamt attestiert die GPA der Stadtbibliothek den „zweithöchsten Kostendegrad unter den Vergleichsstädten“.

Für die VHS loben die Prüfer ausdrücklich das „Controlling“ mit Blick auf die Kostendeckungsgrade. Der Zuschuss-

bedarf, gerechnet pro Einwohner, sei „leicht unterdurchschnittlich“. Deutlich unter den Werten anderer Mittelstädte liegen die Honorarausgaben je VHS-Kurstunde: nämlich mehr als zwei Euro. Der bei den Kursen erwirtschaftete Überschuss steigerte sich in den vier Jahren bis 2009, so die GPA, um mehr als 35 Prozent.

Die Herner raten dennoch zur erneuten Gebührenerhöhung „in vertretbaren Zeitständen“ und verweisen auf andere Volkshochschulen mit

einem längst „deutlich höheren Gebühren-Niveau“.

Am differenziertesten argumentieren (laut Zitat-Auswahl des Bürgermeisters) die Prüfer beim Thema Musikschule. Sie rangiert beim Zuschussbedarf pro Einwohner „deutlich unter dem Mittelwert“ – allerdings auch bei der Zahl der Musikschüler je tausend Einwohner. Als positiv wertet die GPA jenen „Spitzenwert“, der den hohen Kostenanteil von Honorarkräften markiert. Dass die Dorstener Musikschule nur sechs Hauptamtli-

che beschäftigt gilt als Plus.

Umsteuern soll die Musikschule (wie mehrfach berichtet) vor allem von Einzel- auf Gruppen-Unterricht. Dafür will die Verwaltung die Gebührenschraube einsetzen. Die GPA bewertete die Dorstener Unterrichtsentgelte im Städtevergleich als unterdurchschnittlich. Die neue Gebührensatzung liegt noch nicht vor. Aber das geplante Einsparvolumen beziffert der Bürgermeister und Kulturdezernent in seinem Bericht mit 30 000 €.

Umgesetzt und unterlaufen

Jährlich 82 000 € spart die Stadt dank neuer Trägerschaft der Wulfener Bibliothek

Wulfen. „Der Prüfauftrag kann damit als umgesetzt angesehen werden.“ Die gestelzte Formulierung (hier noch gekürzt zitiert) müsste eigentlich bedeuten: Die Stadt hätte die Nebenstelle der Stadtbibliothek in Wulfen aufgegeben. So nämlich lautet die Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA).

Stattdessen arbeiten Gesamtschule und Förderverein rührig an der Wulfener „Bibliothek 2011“. Die ziemlich nachdrückliche „Empfehlung“ der GPA ist damit zugleich „umgesetzt“ – und unterlaufen. Denn vorhandenes Einspar-Potenzial kommt der Stadt dennoch zugute. Der Bericht für den Kulturausschuss beziffert die jährliche Ersparnis per Saldo mit rund 82 000 €.



„Wir retten mal eben eine Bibliothek“: ein schönes Zitat von Gesamtschulleiter Johannes Kratz (li.), hier mit seinem Mitstreiter Olaf Herzfeld in der Wulfener Bibliothek. Foto: Ralph Heeger

Die um 75 000 € erhöhten Zuwendungen an die Gesamtschule, als von 2011 an alleinige Trägerin der Wulfener Bibliothek sind bereits eingerechnet. „Die nunmehr gefundene Lösung“, schreibt Lambert Lütkenhorst in der Berichts-

vorlage, „konnte nur unter engagierter Mitwirkung aller Beteiligten gefunden werden.“

Das Engagement der Förderer ist so groß, das möglichst bald die 15 Wochenstunden Öffnungszeit wieder gesichert sein sollen. raw

KOMMENTAR

Lob des Plattsparens

Ralph Wilms

Es gibt Lobreden, die sind derart vergiftet, dass einem schwümmig werden könnte. Der bellissime Ton, mit dem die Berichtsvorlage für den Kulturausschuss die „Prüfaufträge“ der GPA referieren, liest sich schon unangenehm genug.

Aber das „Lob“ der Gemeindeprüfer in Sachen Stadtbibliothek klingt geradezu zynisch: Bravo, Sie haben alle Stellschrauben so fest angezogen, dass es knirscht. Hurra, Sie wollen noch ein bisschen weiter drehen.

Die Politik könnte ja mal nachfragen, warum sich Dorstens Stadtbibliothek nicht mehr den Vergleichen des Bibliotheksindex (Bix)

stellt. Weil es nichts mehr zu verbessern gibt im mittleren Mittelfeld? Sicher nicht.

Sicher stimmt das GPA-Lob an die Hauptstelle als „engagiert geführte Einrichtung“. Aber was kann Engagement bringen, wenn eine Stadtbibliothek sich mit jedem Jahr deutlicher in ein Antiquariat verwandelt? „Historische“ Büchereien mögen andernorts wissenschaftlichen Wert haben. Eine Bibliothek, die gerade Kinder und Jugendliche zum Lesen animieren möchte, muss auch ihre Bestände erneuern und in sichtbar lesenswerte Bücher investieren können.

Die tröstlich gemeinte Quoten-Kosmetik der Herner GPA bietet jedenfalls keine lesenswerte Lektüre.

TAGEBUCH

Taxi

Der junge Kollege war neulich mit Freunden verabredet, eine bekannte Kneipe mit unzähligen Biersorten war das Ziel. Da er lobens- und konsequenterweise einen großen Bogen um alles Alkoholisches macht, steht meist fest, wer fährt. Also auch diesmal.

Kurzfristig interessierte sich ein weiteres Pärchen für die Aktion und bat um Transport hin und vor allem zurück. Er, für seine extreme Pünktlichkeit berühmt, stand mit ihr also auf die Minute genau vor dem Haus und meldete sich über die Sprechanlage an der Haustür flott mit „die Taxifahrer sind da“. Gute Antworten kommen manchmal erst in den Sinn, wenn es schon zu spät ist, etwa: „Tut uns leid, zurzeit sind alle Wagen unterwegs“.

rtl

Maschinenhaus sollte schnell in Stiftungsland

Hervest. Der Bergbauverein freut sich über die Erklärung von TeDo-Geschäftsführer Ralf Ehler, die Rückgabe der Maschinenhalle Fürst Leopold an die RAG-Stiftung Denkmalpflege sei grundsätzlich entschieden (siehe WAZ vom Dienstag). Der Verein hofft nun aber, dass der notarielle Vertrag über die Rückgabe zeitnah beglaubigt werde und keine zeitraubenden Details mehr zu klären sind. Eine Zahl muss der Verein korrigieren: Wenn die RAG „fiktive Abrisskosten“ für das Projekt stiftet, handelt es sich nicht um 760 000 sondern um 76 000 Euro.

Halloween-Disco im Rottmannshof

Barkenberg. Zur Halloween-Disco für Kinder lädt das Jugendhaus Rottmannshof ein am Sonntag, 31. Oktober, 16.39 bis 19.09 Uhr. Willkommen sind kleine Vampire und Hexen im Alter von sechs bis zehn Jahren zu dieser gruselig-lustigen Feier. Natürlich wird das originellste Kostüm prämiert und mit einem süß-sauren Preis bedacht. Der Eintritt kostet drei Euro. Anmeldungen (bis 29. Oktober) und weitere Infos im Rottmannshof, ☎ 02569 / 245 17.

Jugendkeller Deuten

Deuten. Der Jugendkeller Herz Jesu Deuten öffnet am Freitag, 22. Oktober, von 18 bis 21 Uhr für Jugendliche von 15 bis 15 Jahren. Angeboten werden Musik, Kickern, Gesellschaftsspiele und Tanz.

IHR TIPP - UNSER THEMA

Gibt es ein Thema, über das Sie gern in der WAZ lesen würden? Gibt es Missstände, auf die Sie aufmerksam machen möchten? Teilen Sie es uns mit. Wir wollen darüber informieren, Antworten geben, zu einer Lösung beitragen. Die WAZ-Redaktion an der Recklinghäuser Straße 20 erreichen Sie unter ☎ 02562/9284-22 von 10 bis 18 Uhr, Mail redaktion.dorsten@waz.de

Urbanus-Grundschule „kommt nicht zur Ruhe“

Nach dem Einsatz für bessere Lehrerausstattung fällt nun die Schulleiterin aus, die Stelle der Konrektorin ist vakant

Rhade. Nachdem die Schulleiterin längerfristig ausfällt, fordert die CDU Rhade, die Konrektorin an der Urbanus-Grundschule „schnellstmöglich zu besetzen“.

„Die Schule kommt nicht zur Ruhe“, sagt Jörg Niermann, Sprecher der Rhader

Union. Viele Eltern, Pflerger und CDU Rhade hätten sich bereits in der Vergangenheit wiederholt bei Schulrätin Sabine Metelmann und Schuldezernent Rüdiger Baummeister für eine Verbesserung der Lehrersituation eingesetzt. Dadurch sei die Schule inzwischen

ausreichend mit Personal ausgestattet.

Nachdem alle Beteiligten nach den Sommerferien mit neuer Hoffnung ins neue Schuljahr gestartet sind, seien nach dem Ausfall der Rektorin die Rahmenbedingungen weiterhin schwierig. Die Leitungs-

arbeit müsse momentan von engagierten Lehrkräften zusätzlich gestemmt werden.

Die Situation der Schüler sei zurzeit unterschiedlich. Während einigen Klassen mit steter Leitung, engagierten Praktikanten und Eltern Unterricht mit Kleingruppenarbeit und

AGs zuteil wird, müssen andere Klassen sich bereits nach zwei Schuljahren auf die vierte befristete Klassenleitung einstellen. Niemand: „Hier muss unbedingt für Konstanz gesorgt werden.“ Und: Eltern sollten über Veränderungen früh informiert werden.